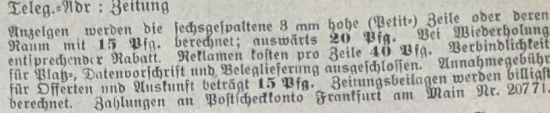


Anzeiger für die Stadt Spangenberg und Umgebung. Amtsblatt für das Amtsgericht Spangenberg

Telegr.-Adr.: Zeitung



erscheint wöchentlich 8 mal und gelangt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend
Nachmittag für den folgenden Tag zur Ausgabe. Abonnementpreis pro
Monat 1. — RMK. frei ins Haus, einschließlich der Beilagen „Land- und
Gartenwirtschaft“, „Frauenwelt“, „Fröhliche Welt“, „Kund um den Erdball“,
„Unterhaltungsbeilage“. — Durch die Postanstalten und Briefträger be-
zogen 1.20 RMK. Im Falle höherer Gewalt wird kein Schadenersatz geleistet.

Druck und Verlag: Buchdruckerei Hugo Munzer. Für die Schriftleitung verantwortlich: Hugo Munzer, Spangenberg.

911. 57

Sonntag den 11. Mai 1930

23. Jahrgang.

Nationalsozialisten üben Zurückhaltung.

Die hinter dem Ministerpräsidenten Sitzen stehenden Landesorganisationen bieten eine Versicherung ab, bei einer Eingangs auf folgender Grundlage aufzutreten: Das Kabinett wird von vier Ministern gebildet. Die Verteilung der Ministerien geschieht wie folgt: 1. Ministerpräsident und Volksbildung, Richter, 2. Arbeit und Wohlfahrt, 3. Innere Angelegenheiten, 4. Finanzen und Wirtschaft. Die Nationalsozialisten haben an den Parteien nicht teilgenommen. Da sie dem Beisatz aufzusuchen werden, ist es noch nicht übersehen. Der nationalsozialistische Parteipräsident, der durch die Wahl der Nationalsozialisten gewählt wurde, ist der Leiter der Partei. Die Nationalsozialisten hätten sich ihre Stellungnahme noch vorbehalten und machten ihre Entscheidung von der Zusammensetzung des Kabinetts und der Zusammensetzung abhängig.

Verlag des Ausgabenlenkungsamtes.

Kräftigungsbefprechung mit dem Reichskanzler.

Unter dem Vorsitz des Reichskanzlers Dr. Brüning und einer Kräftigungsberechmung der hinter die Regierung stehenden Parteien statt. An dieser Ausföhrung nahmen die Führer und Hauskollisionsvertreter des Zentrums, der Deutschen Volkspartei, der Reichsnationalen Arbeitgemeinschaft und der Sozialistischen Volkspartei teil. In der Befprechung herrschte darüber Einmütigkeit, daß mit allen Kräfteu verfahren werden müßte, im Hauskollisionsplan Erfparnisse zu erzielen und Mafnahmen vorzunehmen. Ueber Streitfragen politifchen und armuthsfürchtlichen Charakters folle durch eine Einigung erzielt werden. Die Regierung werde sich fürerzigt, den Entwurf eines Ausarbeitungsgefetzes den gefchickenden Körperfchaften mit ausführlicher Begründung vorzulegen.

Curtius fährt nach Genf.

Die deutsche Delegation für die Rüsttagung.
Der deutschen Delegation für die Rüsttagung in Genf werden, wie wir von unterrichteter Stelle erfahren, u. a. angehören: Reichsminister Curtius, Generalmajor Freytag, Ministerialdirektor Gauß, Vortragender Legationsrat Freiberger, Vortragender Legationsrat Krowczyn. Ein Staatssekretär vertritt die Delegation nicht an.

Nur langsame Besserung des Arbeitsmarktes.

Dem Bericht der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenvermittlung über die Arbeitsmarktlage i. d. Zeit vom 16. bis 30. April zufolge ist die Arbeitslosenelastung des Arbeitsmarktes in diesem Zeitraum noch langsamer geworden. Die Abnahme der Arbeitslosigkeit erreichte bei weitem nicht mehr das Ausmaß der ersten Aprilhälfte. Insgesamt belief sich am 30. April die Zahl der Hauptuntersuchungsempfänger in der Arbeitslosenversicherung auf 1 760 863, in der Kennunterstützung auf 320 236. Am 15. April betragen die entsprechenden Zahlen 1 859 265 und 302 462, am 31. März 2 053 380 und 293 722. Am 30. April vorigen Jahres betrug die Zahl der Hauptuntersuchungsempfänger in der Arbeitslosenversicherung 1 120 078 und in der Kennunterstützung 198 780.

Thüringens neue Steuern.

Mit den Stimmen der Regierungsparteien genehmigt.

Am Thüringischen Landtag wurden die Steuerer-
lässe, also die Gesetze über die Warensteuerver-
einfachung, der Aufwertungssteuer, die Erhebung der Be-
triebssteuer für freie Berufs- und Gewerbetreibenden, die
Erhebung der Gewerbesteuer, das Gesetz über die Forderung
des Finanzengeldes in namentlicher Abstimmung mit
21 Stimmen der Regierungsparteien gegen 21 Stim-
men der Sozialdemokraten, Kommunisten und des demo-
kratischen Vlaarbüdens angenommen.

Die Tributangeleihe noch sehr unklar.

Die Pariser Verhandlungen abgeschlossen.

Die Pariser Verhandlungen über die Modalitäten der ersten Younganleihe im Höhe von 300 Millionen Dollar sind abgeschlossen worden. Die Konferenz hatte nur die Aufgabe, dem Verwaltungsrat der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich und den mit der Emission betrauten Banken Vorschläge zu unterbreiten. Die Vertreter sind zu bindenden Vorschlägen gelangt mit Ausnahme von drei Fragen. Diese betreffen einmal die Verteilung der Emissionssummen auf die einzelnen Länder, zum anderen die Frage der Ausstattung der Obligationen und die Frage der Amortisierung. In dieser Frage geben die Ansichten ziemlich weit auseinander. Ein Teil der Regierungen wünscht die Amortisierung durch Auslösung, andere fordern außerdem die Möglichkeit eines Rückkaufes an der Börse.

Die Genfer Abrüstungskonferenz.

Der Abrüstungsaußenstich zum 3. November einberufen
Die nächste Tagung des Völkerbundsaußenstichs
für die Vorbereitung der internationalen Abrüstungs-

Rückensicherung der französischen Regierung für die Genfer Abrüstungsverhandlungen.

« Aus Paris wird uns gedruckt: Die Reichspretre, die an der Spitze das „Journal des Dönn“ und die „Temps“, bringen in großer Aufmachung Angriffe gegen Deutschland, die einander so ähnlich sind, als sie nur aus einer Quelle stammen können. Es wird darin behauptet, daß die deutschen Heeresangelegenheiten übermäßig angewachsen seien, daß irgend etwas nicht stimmen könne. Deutschland mühe irgend etwas in seinem Budget verheimlichen. Es gebe nur zwei Erklärungen: Entweder fabriziere Deutschland ein Kriegsmaterial, das aufgeschapelt werde, oder die deutsche Regierung subventioniere die deutsche Industrie, damit sie sich jetzt eilends einkaufen könne, um sich im gegebenen Moment sofort auf die Herstellung von Kriegsmaterial umstellen. Beides ist der Verfall der Verträge. Die beiden Mächte äußern ihr Erstaunen, daß dieses Deutschland, das in seinen eigenen Angelegenheiten so eifrig und so energisch die Öffentlichkeit einsetze, das sich in Bezug auf die beiden Zeitungen zum Zweck ihrer

tenzenz ist auf Montag, 3. November, eingeladen worden. Das ist das Ergebnis der Vorbesprechungen des Präsidiums und von den Mitgliedern dieses Ausschusses, die fast alle auch dem gegenwärtig tagenden Sicherheitskomitee angehören. Wie man vernimmt, wurde bei den offiziellen Vorbesprechungen von verschiedenen Seiten darauf gedrängt, nicht einmal das Datum der nächsten Tagung fest festzulegen. Während London, der nach dem Auftrag der letzten Vorkonferenzvermittlung über die Einberufung des vorbereitenden Prüfungsausschusses zu entscheiden hat, bestand jedoch unter Berufung auf das Ergebnis seiner Vorbesprechungen und auf die hauptsächlich von deutscher Seite aufgestellte Forderung auf der sofortigen Festlegung der nächsten Tagung des Prüfungsausschusses, die bestimmt auch den Abschluß der Vorarbeiten für die internationale Prüfungskonferenz betonen soll.

Scharfe Kritik Baldwins.

Zunehmende wirtschaftliche Depression.
Der Konföderale Parteiführer Baldwin unterzog in einer Rede bei der Eröffnung des Kongresses ein „Empfehlungsstück“ in Schicksal die Politik der Arbeiterregierung einer außerordentlich heftigen Kritik. Baldwin bemerke in „a. m. großen Entzinnen, die Lage habe sich in den 12 Monaten der Amtszeit der Arbeiterregierung zur Wendung verändert, die Veränderung stelle aber kein Wendung zum Besseren, sondern zum Schlechteren dar. Der enalische Handel befinde sich in einem Zustand wirtschaftlicher Depression. Die Zahl der Arbeitlosen steige unaufhörlich, und das ruhige Arbeiten der Industrie werde durch zästreiche Zustände gefährdet. Die Arbeiterregierung schiebe als Grund für die jetzige Depression im Wirtschaftsleben internationale Schwierigkeiten vor. Das sei aber, wie Baldwin erklärte, nur eine bequeme Ausrede, die nicht genüge, um die enalische Wirtschaft zu überzeugen. Baldwin kündigte schließlich an, die Konföderativen würden bei ihrer Rückkehr zur Regierung das Schlußstück in ausgiebigster Weise zur Forderung des schließlichen Wirtschaftsaufschwungs zur Anwendung bringen.

Italien und Frankreich.

Der kalter Wasserstrahl aus Rom nach Paris.
Bei der Besprechung des Staats des Auswärtigen Amtes im römischen Parlament hat der kaisliche Abgeordnete Delcroix an eine Rede über den französisch-italienischen Gegenstand eine merkwürdige Schlussfolgerung geknüpft. Es war bereits früher einmal nach der Rom-Reise Schobers viel die Rede davon, daß Italien eine gewisse Annäherung an Deutschland ertrinke. Die Meldung wurde damals dementirt. Delcroix erklärte nun in seiner Rede dem Sinne nach, daß, wenn Frankreich Italien als seinen Feind behandle, es selbst die staatliche Solidarität zwischen Italien und dem wahren Feinde Frankreichs ins Leben rufen würde. Wenn Delcroix als wahren Feind Frankreichs ansieht, wird deutlich aus folgendem Passus seiner Rede: Frankreich protestirt dagegen, daß deutsche Kriegsschiffe in italienischen Häfen empfangen wurden. Wir erinnern uns aller Wunden und Schäden, die uns nicht von Feinden zugefügt wurden. Die deutschen Kriegsschiffe haben wir empfangen, weil wir uns nicht daran hindern lassen, dem die Hand zu drücken, der unser Geomer war.

Kein Verzicht Schobers auf Anschluß.

Die österreichischen Bundeskanzler Schöber hat den Parteiführern mitgeteilt, daß er in Paris keinen Besuch auf den Anblick an Deutschland ausgeproben habe. Er habe lediglich seine persönliche Auffassung vertreten, daß die Zukunft Österreichs in absehbarer Zeit nicht im Anblick liegen werde.

Die österreichischen Seimwehren rufen zu großen Paraden für Pfingsten im ganzen Lande aus. Es soll für den Anblick an Deutschland und für größere Verfassungrechte des Staatspräsidenten demonstriert werden.

Senderien in Paris.

Vorbereitungen in Genf.
Der englische Außenminister Henderson ist Don-

Verdächtigungen. Sie wollten der französischen Regierung für die Genfer Verhandlungen die Position ausreißengewinnen, die sie während der Londoner Flottenkonferenz verloren hat.

[illegible]

nerslagungadi kurz vor 24 Uhr in Paris eingeflossen. Er wird Freitag morgen beim Außenminister Briand frühstücken und bei dieser Gelegenheit im Rahmen einer ersten Unterredung die Probleme der Gegenwart wie die auf der Naziskizze des Völkerbundes zur Verhandlung stehenden Fragen, das italienisch-französische Verhältnis, die Ratifizierung des Youngplanes durch England, die Infratifikation des Youngplanes sowie den von Briand entworfenen Fragebogen über die europäische Wirtschaftskoordination, mit seinem französischen Kollegen besprechen. Soudon wird im Laufe des zweitägigen Pariser Aufenthaltes noch weitere Besprechungen mit Briand haben und Sonntagabend nach Genf weiterreisen, wohin ihm Briand am Sonntag Vormittag nachfolgt.

Scheitern der englisch-ägyptischen Verhandlungen.

Ueber den Sudan keine Einigung möglich.
Die englisch-ägyptischen Verhandlungen sind abgebrochen worden. Die ägyptischen Delegirten erklärten nach Schluss der Sitzung, es sei unmöglich, durch einen Föderatist auf ihre Rechte am Sudan zu verzichten. Die Delegirten beabsichtigen, nach Kairo abzureisen. Sie sprachen aber die Hoffnung aus, daß es möglich sein werde, die Verhandlungen später wieder aufzunehmen.

Herrn Grafen v. Hedenförsen, die Verhandlungen mit Neapeln seien trotz der aufrichtigen freundschaftlichen Bemühungen auf beiden Seiten gescheitert. Die napoleonische Regierung habe keine Möglichkeit gesehen, die kaiserlichen Forderungen bezüglich des Erbans zu erfüllen. Auf eine Frage des kaiserlichen Heldenförsen, die unvermeidliche Folge des Scheiterns der Verhandlungen werde die „Annullation des bisherigen Zustandes mit den fünf verloren gehaltenen Punkten“ sein.

Neue Gänge in China.

Erbittertes Ringen zwischen Nord- und Südruppen.
Zwischen chinesischen Regierungstruppen und nord-chinesischen Streiträften sind schwere Kämpfe entlang der Hinghat-Eisenbahn nördlich des Dries Hschowin im Gange. Die Regierungstruppen sollen unter großen Verlusten zwei Städte eingenommen haben. Die Zahl der Vermundeten und Gebietten auf Seiten der Regierungstruppen wird mit 7000 Mann angegeben. 2000 Vermundete sind bereits in Kanting eingetroffen. General Tschangatschek hat Kanting verlassen, um persönlich die Leitung der Offensive gegen die nord-chinesischen Streiträfte zu übernehmen. Er konnte aber auf dem Wege nach der Front nur bis Tsingpu kommen, wo er an der Weiterreise infolge der Kämpfe verhindert wurde.

Belagerungszustand in ganz Indien?

Beisprechungen beim Vizekönig.
Wie aus Delhi gemeldet wird, ist die Lage dort noch vollkommen ungestört. Ununterbrochen finden beim Vizekönig Beisprechungen statt. Die Telegraphenleistungen sind fast ausschließlich für die Regierung reservirt. Es verlautet, daß die Ausdehnung des Belagerungsstrandes auf ganz Indien nur noch eine Frage von Tagen sei.

Der „Rotterdamse Courant“ meldet, daß das Erdbeben in Indien eine Verzögerung der englischen Maßnahmen gebracht hat. Von Delhi aus hat eine Befehlsgang der Bahnlinien nach dem Süden und Norden begonnen.

Die deutsche Ausfuhr über Hamburg und Bremen nach Indien ist seit Januar um 25 bis 46 Prozent zurückgegangen. In erster Linie werden deutsche Textilien betroffen, da Indien europäische Waren allgemein ablehnt. In den rheinischen Webereien will man mit Betriebsenkürzungen vorgehen.

„Daily News“ berichten aus Bombay: Zwei Son-
derzüge beförderten die europäischen Frauen und Kin-
der aus Scholapur ab, da sie bei weiterem Verbleiben
in der Stadt gefährdet seien. Der Korrespondent be-
merkt, daß die dortigen Unruhen ernstler seien, als alle
seit 1905. Beginn des russischen Überstandes.

(Fortsetzung folgt.)

Aus der Heimat

Spangenberg, den 10. Mai 1930

Die Leibesübungen im Dienste der Nation.

Schwere Zeiten, Jahre der Not, sind den Menschen jeder die besten Lehrmeister gewesen. Und so war es auch der Prallglanz der Jahre (1806—1813) vorbehalten, die die Leibesübungen, mit neuem Willen zu beleben. Die Leibesübungen, die die Nation zu einem Volk zu machen, war für Friedrich Ludwig Jahn damals die Triebkraft zu seiner Arbeit an der Jugend. Was er zu jener Zeit zu neuem Leben erweckt, hat sich erhalten bis auf den heutigen Tag. Er wollte, daß er mit seiner Bewegung dem Deutschen Volke nichts Neues brachte, es befehle aber des Einflusses seiner ganzen Persönlichkeit, die durch liegenden Kräfte zur Entwicklung zu bringen. Er schrieb:

„Römer rühmten den Mächtigsten der Nationen, die sich ihn freiwillig durch Übung erworben. So daß ganze Mittelalter hindurch bis auf Maximilian, den letzten Kaiser auf dem Reichthron. Nur die Neuzeit verwarf den Körper, verwarf das Verlangen nach Leibesübungen, verwarf die edle Naturkraft.“

Jahn wollte die Entwicklung des Leibes zur Angelegenheit des ganzen Volkes machen.

Geben, Laufen, Springen, Werfen, Tragen sind kostbare Übungen, überall anwendbar, umsonst wie die Luft. Diese kann der Staat von jedem verlangen, von Armen, Mittelbegüterten und Reichen; denn jeder hat sie nötig.“

Die hohe Aufgabe, das Volk des Mittelalters Jahn in die Welt zu führen, ist in besonderer Weise den Turnern gegeben. Ihr Bestreben soll darauf gerichtet sein, die Vorkämpfer der Leibeserziehung dem Volke in jeder Hinsicht zu ermitteln. Ihr Ziel sind nicht Spitzenturner — wenigstens nicht im Endzweck —, sondern die turnerische und sportliche Ausbildung ganz allgemein. Nur in diesem Sinne zu wirken, die Erkenntnis von dem hohen Wert der Leibesübungen in die breite Öffentlichkeit zu tragen, zugleich seinen Lehrgängen neue Anregungen zu geben, veranlaßt der Turnverein „Froher Mut“ sein Sommerturnen am Sonntag.

Nur noch jeder deutschgesinnte Vater der sorglosen Mutter zu:

„Sie sollen alles lernen. Wer durchs Leben sich will schlagen, muß zu Schwung und Trug gerüstet sein.“ (Schillers „Wilhelm Tell“.)

Volksmissions- und Kreisjugendfest. In Spangenberg wird morgen ein Volksmissions- und Kreisjugendfest abgehalten. Die Leitung dieser Veranstaltung liegt in der Hand des Kreisjugendparlaments Rauter, Dagobertshausen. Mädchen- und Bismarckchöre werden zur Aufgestaltung der Feier, zu der das Jugendparlament des Kreises Mitteilungen jung und alt herzlich einladet, beitragen. Auch unser Jungmädchen- und Jungmännerverein beteiligen sich daran.

Sommerfahrplan. Am 15. d. M. tritt der neue Sommerfahrplan für die Reichsbahn in Kraft. Der amtliche Fahrplan für die Reichsbahndirektion Rassel kann einige Tage vor Fahrplanbeginn bei allen Bahnhöfen, Auskundschaften und im Bahnhofsbuchhandel zum Preise von 1 RM. bezogen werden.

Sonntagsradschifffahrt. Mit Wirkung vom 15. Mai 1930 hat die Reichsbahnverwaltung Sonntagsradschifffahrt von Spangenberg nach Walddorf eingeführt. Wir können die Benutzung nur empfehlen, zumal dadurch ein erleichtertes Verkehren des Meisters möglich ist. Bei nicht genügendem Verkauf der Karten ist zu befürchten, daß im Herbst dieselben wieder eingezogen werden.

X. Kino. „Die rote Tänzerin“ und „Emil und Schlemihl“ bilden morgen das großartige Doppelprogramm der Spieltheater. Daß sich die zarte Liebesgeschichte des Emils und des Mädchens, die sich im ersten Film wiederpiegelt, aus dem Volke gerade vor diesem flammenden, blitzdurchzuckten, welthistorischen Hintergrund abspielt, ermöglicht eine Kontrastwirkung, wie sie wohl in keinem anderen Film bisher gesehen werden konnte. „Emil und Schlemihl“ ist ein Film für die Hochschulen. Wer aus

vollem Halse lachen will, der muß sich den „König in der Felleis“ und „Emil und Schlemihl unter Menschenfressern“ ansehen. (Siehe Inserat).

Sangesfestspiel. Die Liebesquelle zu Spangenberg. Heimattag. Der Chöreverein „Vereinschor“ hat sich schon seit Gründung die Pflege des Heimatgedankens zur Aufgabe gemacht. Aus dieser Erwägung heraus wird er am 21. und 22. Juni im Spangenberg Saal das große Chorspiel „Die Liebesquelle zu Spangenberg“, Dichtung von Albert von Freytag, gedichtet von Freytag, für Soli (Sopran, Tenor, Bass), gemischten Chor, mit Klavierbegleitung und verbindender Deklamation, Musik von Karl Göttert, öffentlich ausführen. Die Veranstaltung wird zu einem schönen Heimattag ausgebaut und soll vor allem auch dem hohen Zweck dienen, die Herzen wieder einmal auf dem trauten Heimatboden zu sammeln und die Pulse höher schlagen zu lassen. Fürwahr eine würdige Veranstaltung! Der Chöreverein hat schon seit Wochen fleißig an dem Chorspiel. Die Mitglieder sind mit ganzem Herzen bei der Sache. Die Solipartien (Eise, Rino, Bürgermeister) haben bekannte Kasseler Solisten übernommen. Die Klavierbegleitung liegt in den bewährten Händen unseres heimischen Pianisten August Gundlach.

Hausfrau und Zugabe. Am 12. Mai wird der Reichswirtschaftsrat zu einer abschließenden Stellungnahme in der Frage eines gesetzlichen Verbotes der Zugabe kommen. Der Gesamtverband des Reichsverbandes Deutscher Hausfrauenvereine hat sich in der vergangenen Woche bei seiner Tagung in Magdeburg mit der Frage beschäftigt, wie die Zugabe und ein gesetzliches Verbot vom Standpunkt der Hausfrau zu beurteilen ist. Nach einleitenden Referaten einer der Reichsverbandsvertreterinnen im Reichswirtschaftsrat, Frau Charlotte Mitham-Werther und der Referentin im Reichswirtschaftsministerium, Frau Clara Wende, sprachen Sachverständige aus den beteiligten Kreisen des Handels und der Industrie als Befürworter und Gegner des Zugabewesens. In eingehender Aussprache in der die Vertreterinnen der verschiedenen Landestile zu Wort kamen, wurde die Auswirkung der Zugabe und eines gesetzlichen Verbotes auf Hauswirtschaft und Volkswirtschaft beleuchtet. Folgende Empfehlung zur Weiterleitung an den Reichswirtschaftsrat, Reichstag und Reichsregierung wurde einstimmig angenommen: „Im Interesse der Genußhaltung der deutschen Haus- und Volkswirtschaft lehnt der Reichsverband Deutscher Hausfrauenvereine jede überflüssige Zugabe in Wert und Preis als preissteigernd ab. Er bittet die Reichsregierung Wege zu finden, durch Erweiterung bestehender oder Schaffung neuer Bestimmungen, Auswachen auf dem Gebiete der Bekleidung wirksam entgegen zu treten.“

Tuberkulose der Rinder. In dem freiwilligen Tuberkuloselebensverfahren muß immer wieder die Erfahrung gemacht werden, daß einzelne Tierbesitzer tuberkuloseverdächtige Tiere erst dann zur Ausmerzung anmelden, wenn diese schwerfälliger oder vollständig abgemagert sind. Es muß deshalb in Kürze erneut auf Zweck und Nützlichkeit des Verfahrens hingewiesen werden. Das staatlich anerkannte freiwillige Tub. Tilg. Verfahren verfolgt den Zweck, den angeschlossenen Tierbesitzern die Reinigung ihrer Rinderbestände von tuberkulösen Tieren nach Möglichkeit zu erleichtern. Hierzu ist es ein unbedingt erforderliches, daß verdächtige Tiere in einem möglichst frühen Stadium der Krankheit ermittelt, abgesondert und zur Ausmerzung angemeldet werden. Es empfiehlt sich, den Vertrauensstierarzt bei auftretenden Tub. Verdacht alsbald zuzuziehen, und es nicht bei der einmaligen tierärztlichen Untersuchung des Gesamtbestandes belassen zu lassen. Es liegt in der Absicht, des Tub. Tilg. Verfahrens für schon heruntergekommen und schwache Tiere, die ohnehin bald dem Schlachtmesser oder gar der Abodeerei verfallen müssen, noch eine Entschädigung zu gewähren. Bei dem Tub. Tilg. Verfahren handelt es sich nicht um eine Viehverseicherung, sondern um eine Einrichtung, die sich die frühzeitige Ausmerzung der tuberkulösen Rinder zum Ziel setzt hat, bevor diese andere Haustiere, unter Umständen auch den Menschen, durch Ansehen gefährden können. Ob im Einzelfalle die Ausmerzung eines tuberkuloseverdächtigen Rindes im regelrechten Verfahren (mit Td. Bazillen-Nachweis) oder aber im beschleunigten Verfahren (lediglich auf Grund des Lebensbefundes) zweckmäßig ist, muß der Vertrauensstierarzt im Einvernehmen mit dem zuständigen Veterinärarzt entscheiden. Die Entschädigungen für tuberkulöse Rinder werden gewährt nach dem Zustande der Tiere am Tage der Abschätzung durch den Veterinärarzt. In

Tuberkuloseverdachtsfällen besteht außerdem die gesetzliche Anzeigepflicht (§ 72 des Vieheschutzgesetzes). Die fahrlässige oder vorsätzliche Unterlassung oder Verzögerung der Anzeige kann den Verlust der Entschädigung bewirken.

Unterrichten. Hier fand die Frühjahrsvertreterversammlung des Kreisvereins Biegenzuchtverbandes statt. Aus 19 Kreisen des Regierungsbezirks waren die Vertreter erschienen. Den verschiedenen Antragstellern aus den Kreisen der Unterverbände konnten Beschlüsse zur Errichtung von Zuchtstationen und Zuchtgärten bewilligt werden. Das Kreisfestsche Jugendfest ist neuerdings von der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft als „Kreistages Jugendfest“ anerkannt worden. Auf der kommenden Wanderausstellung der D. L. G. in Köln wird der Verband mit seinen besten Tieren vertreten sein.

Reisungen. Auf der Landstraße von hier nach Röhrenfurth wurde der Chauffeur eines Schnellfuhrwagens durch einen Missling der Kraftwagen, der angeblich nicht abgebreitet hatte, so verletzt, daß er wegen einer Telegraphenstation rannte und die abschüssige Fußabwiese hinabfuhr, wo sich der schwere Wagen zweimal überschlug. Wie durch ein Wunder erlitt der Chauffeur nur geringe Verletzungen, und auch der Kraftwagen wurde nur gering beschädigt.

Wollhagen. Der Kreisrat des Kreises Wollhagen beschäftigte sich in seiner Frühjahrsversammlung hauptsächlich mit der Beratung des Kreisbauhaushaltsvoranschlags für das Jahr 1930. Bei der Schlussabstimmung fand sowohl der ordentliche als auch der außerordentliche Voranschlag Annahme. Der ordentliche Etat schließt in Einnahme und Ausgabe mit 597 400 RM. ab. In dieser Summe ist zur Deckung des Defizits ein Zuschlag von unanverändert 55 Prozent Zuschlag zu allen zulassungsfähigen Steuerarten enthalten. Der außerordentliche Etat schließt in Einnahme und Ausgabe mit 125 500 RM. ab.

Komberg. Der Kreisrat des Kreises Komberg beschäftigte sich am 18. Mai mit der Beratung des Kreisbauhaushaltsvoranschlags für das Jahr 1930. In der letzten Zeit waren in zahlreiche Stationsgebäude der Nebenbahnen der Rhön, so im Kall und im Vogelsberg, Einbrüche verübt worden. Jetzt wurde in der hiesigen Gegend abermals ein Bahnhofsgebäude zerstört, und zwar im hiesigen Stationsgebäude. Die Täter bohrten in die Wand zur Güterabfertigung ein Loch und drangen dann in die angrenzenden Stationsräume. Sie entwendeten zwei große dort lagernde Tische und stülpten. Sie konnten jedoch bald darauf in drei hiesigen stellungsfreien Büchern aus verschiedenen Abhörorten ermittelt werden, die wegen ähnlicher Vergehen bereits vorbestraft sind.

Sport-Ecke.

Handball.

Spangenberg — 3./5. F. Hrabitz. (Reichswehr) Rassel.

In dem Programm des Turnvereins „Froher Mut“ für das Sommerturnen ist auch ein Handballspiel vorgesehen, um die Sportler auch zum vollen Recht kommen zu lassen. Zu diesem Zweck wird die 3./5. F. Hrabitz Rassel mit zwei Mannschaften nach hier kommen. Beide Spiele werden jedoch des reichhaltigen Programms wegen mit etwas verzögerter Spieldauer ausgetragen. Aus dem ersten Treffen gegen beide Mannschaften konnte Spangenberg mit beiden Mannschaften den Sieg davontragen. Inzwischen hat aber die Reichswehr gute Spieltechnik erworben. So konnte dessen 1. Mannschaft der 1. Henschelmannschaft den Sieg auf 4:1 beschränken und gegen Komberg 1. ein Unentschieden erzwingen. Diese Ergebnisse zeigen deutlich die Spielstärke der 1. Reichswehrmannschaft. Wir sind auf die Ergebnisse gespannt.

Ränder auf Marmorplatten verschwinden schnell. Wie hartnäckig oft Ränder von Arzneiflächen auf den Nachmittags- oder Nachmittagsplatten sein können, das wohl jede Hausfrau schon erfahren. Viel Zeit und Geduld ist erforderlich, um den häßlichen Flecken zu Leibe zu geben. Sogar die an und für sich harmlosen Wassertropfen verursachen Arbeit, sobald sie auf der Marmorplatte angelagert sind. Befuchtet man diese Stellen mit einem Lappen, den man in heißes „imi“-Wasser getaucht hat, so verschwinden sie schnell, ohne daß viel Reiben und mühsames Bearbeiten nötig ist. Aller Schmutz wird entfernt, und obendrein erhält der Marmor einen schönen Glanz. Das vielseitige Aufwasch-, Spül- und Reinigungsmittel „imi“ greift weder das Material noch die Hände an; durch seine intensive Reinigungskraft hilft es der Hausfrau Zeit, Kraft und Geld zu sparen.

Mehr Glanz in Küche und Haus!

Wo im Hause ist, herrscht funkelnde, blitzende Pracht — der wohlige Zauber gepflegter Sauberkeit! Alle Geschirre und Geräte in Küche und Haus — ob aus Porzellan, Glas, Kristall, Steingut, Holz, Marmor, Stein — spielend rasch macht sie hochglänzend und appetitlich rein. Wie neu sehen alle Sachen wieder aus!

Imi duldet keine Verunreinigungen! Zähster Schmutz, härteste Verkrustungen — Fett, Öl, Sauce, Schmiere — sie müssen imi weichen. Es hat erstaunliche Energien! Wagen Sie einmal einen Versuch. Imi wird durch wunderbare Leistungen rasch Ihr Herz gewinnen. Millionen von Hausfrauen erfreut schon



Henkel's Aufwasch-Spül- und Reinigungsmittel für Haus- und Küchengerät aller Art

Hergestellt in den Persifwerken



1 LITRER AU 10 LITERS
1 EIMER HEISSES WASSER

T.V. „Froher Mut“ Spangenberg

Am Sonntag, den 11. Mai

Sommer-Unturnen auf dem neuen Sportplatz.

Morgens 8 Uhr: Wettkämpfe der Altersturner, Turner, Volksturner und Jugendturner. Schluss gegen 10 Uhr.
Nachm. 1.30 Uhr: Antreten vor dem Vereinslokal.
1.50 Uhr: Abmarsch zum Sportplatz mit Musik.
Reihenfolge d. Aufg.: Fahne, Vorstand, Turnerinnen, Turnerjugend, Altersturner, Turner, Volksturner, Jugendturner, Knaben, passive Mitglieder.

Auf dem Turnplatz:

2.00 Uhr: Freiübungen der Turner und Jugendturner.
2.10 Uhr: Übungen der Knaben.
2.30 Uhr: Mutterriege der Jugendturner am Pferd.
2.40 Uhr: Mutterriege der Altersturner am Barren.
3.00 Uhr: Gymnastik der Volksturner.
3.10 Uhr: Mutterriege der Turnerinnen am Pferd.
3.30 Uhr: Volkstümliche Übungen der Volksturner.
4.00 Uhr: Vortragsfeier der Knaben.
4.10 Uhr: Ausathtest der Knaben.
4.30 Uhr: Mutterriege der 2. Klasse am Barren.
4.40 Uhr: Gymnastik der Altersturner (Medienball).
4.50 Uhr: Freituchaufführung: „Der Koldich zu Hünfing“. Schwanf v. Hans Sachs.
5.30 Uhr: Mutterriege der 1. Klasse am Barren.
5.40 Uhr: Mutterriege der 2. Klasse am Pferd.
6.00 Uhr: Handballspiel Spangenberg — S.O. Fahrabteilung.
6.30 Uhr: Mutterriege der 1. Klasse am Red.
7.00 Uhr: Abmarsch zum Vereinslokal.

Abends 8 Uhr: Festball im „Grünen Baum“.

Eintrittspreise: Zum Festball 25 Pfennig.
Zum Ball: Mitglieder u. Nichtmitglieder Mk. 1.—
Damen Mk. 0.50

Wir laden zu recht zahlreichen Besuch ein

Bei Regenwetter findet die Veranstaltung umgekehrt im Saale statt.

Der Vorstand

TANZ-UNTERRICHT.

Der angesagte

Kursus für Anfänger

beginnt Dienstag, den 13. Mai, abends 8 Uhr im Saale des Hotel „Zum goldenen Löwen“, Honorar 25 Mk. — Teilzahlung gestattet. Weitere Anmeldungen erbitten am genannten Abend.

Willy Hohmann,

Tanzlehrer, Kassel, Weigelstraße 14

Montag, den 12. Mai, abends 7 Uhr, soll auf dem Markland

Luzern und Gras

verkauft werden.

Siebert, Provisor.

Empfehle

Chaisseelongues

von 25 — Mk. an

Sofa, Klubsofa, Klubsessel,

Matratzen

in allen Qualitäten und Preislagen

Wohn-, Herren-, Schlafzimmer

Küchen und Stühle

W. Wenderoth

Telefon 67

Telefon 67

Der Waggon rauhe Bretter (Zachenerware) sowie

Rauspunder und Dachlatten ist eingetroffen.

Ferner empfehle mein gutfortiertes Lager in

Holzdielen, Stabdielen und Fußleisten.

Sal. Spangenthal Nachf.

Ind. Hugo Spangenthal — Tel. 18

Inferieren bringt Gewinn!

Moderne Sommerhüte

in großer Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt

Dora Hebler.



Gesangverein

„LIEDERTAFEL“

Gesangsstunde

Sonntags 4/9 Uhr alle Stimmen

Der Vorstand.

Ein zweispänniger neuer Erntewagen

50 Bib. Abie ist preiswert abzugeben.

Auch offziere ich laufend

Blumentöpfe

in jeder Größe.

G. Brill.

Statt Karten.

Julie Jütte
Willy Salzmann

Verlobte

Neumorschen

Spangenberg

im Mai 1930.

Morgen Nachmittag und Abend

KONZERT

„DEUTSCHER KAISER“

Wegen Platzmangel habe ich

2 Betten mit Matratzen

abzugeben

Hugo Spangenthal.

Kultur des Hauses zu pflegen

St jeder gebildete Mensch bestrebt, Freunde der Tonkunst werden sich mit Vorliebe der guten Musik widmen. Anderen bereiten schöne Dichtungen Stunden der reinsten Genusses. Wieder andere wollen die Heimat oder auch fremde Länder durch gute Reisebeschreibungen kennenlernen oder suchen psychologische Probleme in guten Romanen.

Jeder pflegt auf seine Weise Kultur, und allen geben „Westermanns Monatshefte“ die reichste und vielfältigste Anregung für nur M. 2.— monatlich.

Die wertvollen Atlasarten, die Westermanns Monatshefte ohne Erhöhung des Bezugspreises beilegen, geben gesammelt einen der ganzen Welt umfassenden Atlas.

Bei Einfindung von 30 Pf. für Porto sendet Ihnen der Verlag von Westermanns Monatsheften, Braunschweig, ein Probeheft mit 50 bis 60 bunten und einfarbigen Bildern, etwa 6 Kunstblätter und einer Probeart von Westermanns Monatshefte-Atlas kostenlos.



BLUNCK'S

KASSEL

Hohenollernstr. 26, an der Oberpostdirektion. — Fernruf Sammel-Nr. 1006

SOMMERHALBAHR

Beginn Anfang April d. J.

Anmeldungen, Wechselkarten usw. durch das Kontor.

Handelsschule Moderne Tages- und Abend-Handelsschule — Sonder-Lerngänge jederzeit

Spangenberg Lichtspiele

Sonntag, den 11. Mai, abends 8.15 Uhr ein ganz außergewöhnliches

Doppel-Programm



Emil und Schlemihl unter Menschenfressern

Emil, der dümmste Kerl von Amerika, Schlemihl, das gerissene Köpfchen von U. S. A. 6 Akte zum tollenden.

Außerdem:



10 hochinteressante u. spannende Akte.



Maschinen Werkzeuge

liefert sofort

Wiethoff & Co

KASSEL, Opernstraße 8

Obstbäume
Heckenpflanzen
Koniferen
Rhododendron
Stauden Rosen

liefert in bester Qualität

A. Schimmelpfennig

Gartengestaltung Baumfällarbeiten

Kassel,

Germaniastraße 1/2

Vorsicht Geflügelhalter

beim Einkauf von Hühner- und Kükenfutter! Körbe voll Eier und gesunde, muntere Küken erzielt man erst durch Kraftfutter

Muskator

500000 kg Tagesversand beweisen Wirkung und Preiswürdigkeit.

Achtet auf zugenähte Säcke.

Muster und Merkbuch für rationelle Geflügelzucht kostenlos.

Bergisches Kraftfutterwerk

G. m. b. H.

Düsseldorf-Hafen.

Wenn Ihre Schweine schlecht? Kommen Sie nicht herein durch Husten, Ausfluss (Grind), Knochenleiden? Sua C. hilft. Groß garantiert. Sie haben in Spangenberg: Drogerie W. Schallas Wollungen: Rosen-Apothek und Schwanen-Drogerie

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 11. Mai 1930.

Jubiläum.

Gottesdienst in Spangenberg

Vormittags 4/9 Uhr: Pfarrer Höndorf.

Vormittags 10 1/2 Uhr: Pfarrer Dr. Bachmann.

Elbersdorf:

Vormittags 10 Uhr: Pfarrer Höndorf.

Schnellrode:

Vormittags 1/9 Uhr: Pfarrer Dr. Bachmann.

Christliche Vereine:

Donnerstag Abend 8 1/2 Uhr: Jungmännerverein.

Freitag Abend 8 1/2 Uhr: Frauenchor.